

Netzwerk für innovative Lösungen im Energiebereich

Ohne Innovation wird die Energiewende nicht gelingen. Das Energy Lab fördert deshalb Innovation systematisch und umsetzungsorientiert. Es handelt sich um ein Konsortium verschiedener Institutionen, das ab 2021 von Innosuisse gefördert wird.

Text: Innovationspark Zentralschweiz



Auszug aus dem
eco2friendly-Magazin
Frühling / Sommer 2021

Energie effizient und nachhaltig zu nutzen und erneuerbare Energie zu implementieren, stellt eine der grössten Herausforderungen der kommenden Jahre dar. «Die Herausforderungen sind so komplex, dass sie nicht mehr nur mit Einzelmassnahmen behoben werden können, sondern nur in Zusammenarbeit von Industrie, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft», sagt Ludger Fischer, Professor an der Hochschule Luzern. Deshalb wurde unter Leitung der Hochschule das Energy Lab «NTN – Innovation Booster» gegründet. Neben dem Innovationspark Zentralschweiz und Nest sind viele weitere Institutionen beteiligt, sämtliche Fachhochschulen der Schweiz sowie die ETH Zürich. Das von Innosuisse ab 2021 mit 1,5 Millionen Franken für vorab 4 Jahre unterstützte Netzwerk soll Innovation im Bereich der effizienten Erzeugung, Speicherung und Nutzung von erneuerbarer Energie fördern. Der Innovationspark Zentralschweiz dient dabei als Drehscheibe für die gemeinsamen Aktivitäten. Über die Netzwerke der Partner haben sich schon heute mehr als 200 Unternehmen abgeschlossen, Tendenz steigend.

Innovation ist kein Zufallsprodukt

Ausgangspunkt für die Arbeit des Energy Labs bilden praktische und wirtschaftlich relevante Herausforderungen. Das Ziel ist es, für diese Probleme mit einem interdisziplinären Ansatz wissenschaftlich fundierte und wirtschaftlich tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Dafür braucht es die Zusammenarbeit



■ Die Mission des Energy Labs ist es, die Energiewende durch gemeinsame Innovationen voranzutreiben.

engagierter Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven und mit Fachwissen aus verschiedenen Gebieten. Nest-Geschäftsführer Reto Largo von der Empa beschreibt das grosse Plus des Netzwerks: «Durch das Querdenken auch über Fachbereiche hinweg können Funken springen, die zu wirklich neuen Ideen führen.» Deshalb bilden strukturierte Methoden wie Designthinking die Basis der agilen Arbeit, denn Innovation ist kein Zufallsprodukt.

Wirtschaftliche Lösungen für konkrete Probleme

Das Departement Technik und Architektur der Hochschule Luzern verfügt als Fachhochschule über langjährige anwendungsorientierte Forschungsexpertise, die dem

Energy Lab zugutekommen wird. Der Innovationspark bringt ein grosses Netzwerk von Unternehmen im Bau- und IT-Bereich ein, ist mit den anderen Innovationsparks in der Schweiz bestens vernetzt und lebt die Open-Innovation-Philosophie vor. Die Empa bietet die Schnittstelle zu den Themen Energie und Mobilität und den damit verbundenen Fragen der Digitalisierung. Zu einer nachhaltigen angewandten Forschung gehören für das Energy Lab auch der Einbezug von Studierenden, die Zusammenarbeit mit Berufsschulen und die systematische Förderung von Forscherinnen, um der ungleichen Vertretung der Geschlechter in technischen Berufen aktiv entgegenzuwirken.

<https://building-excellence.ch>
Leading Partner Seite 103